

winter wuns

Lara Rüegsegger:
**«Die Natur ist meine
Passion»**

Seite 14

**Ein Geschwisterpaar
und eine Leidenschaft**

ab Seite 8

**Fürs Leben lernen –
mit einer Berufs-
lehre bei der GLB**

ab Seite 4

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe

DIE GLB LERNENDEN IM EINSATZ

- 5 Die Berufslehre
- 8 Ein Geschwisterpaar, ein Beruf, eine gemeinsame Leidenschaft
- 12 Vom Büro auf die Baustelle – ein gelungener Tapetenwechsel
- 14 Lara Rüeegsegger: «Die Natur ist meine Passion»



- 20 Mit Motivation und Unterstützung Berge überwinden
- 24 Von der Schreinerei an die Fachhochschule
- 26 Gilles Gasser – Praxistest bestanden
- 30 Gesundheit schreit nach Plan B



GLB PERSÖNLICH

- 38 Weiterbildungsabschlüsse
- 38 Pensionierung – Geniess das Leben!

Tipps zur Lehrstellen-suche

Seite 34

Next Generation

Für eine wirksame Nachwuchsförderung

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Nachwuchsförderung bildet schon seit Jahren ein zentrales Element unserer Geschäfts-politik und liegt uns besonders am Herzen. Wir sind denn auch stolz, dass wir aktuell in der gesamten GLB Gruppe rund 160 Lernende in 18 Berufsgattungen ausbilden dürfen.

Bei der Berufsbildung ist uns wichtig, die jungen Leute möglichst behutsam in die Berufswelt einzuführen, sie fachkompetent auszubilden und ihnen auch schon früh Verantwortung und Kompetenzen zu übertragen.

Unser Ziel ist es, den jungen Frauen und Männern eine solide Berufsbildung als festes Fundament für die weitere Karriere zu vermitteln und sie zu verantwortungsvollem und eigenständigem Arbeiten zu befähigen. Damit wollen wir nicht nur einen substanziellen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden Berufsbildung beitragen, sondern so auch unseren eigenen Nachwuchs fördern. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital und umso mehr freut es uns, dass wir viele von ihnen selber ausgebildet haben, sei dies in der Grundausbildung oder dann auch in weiterführenden Ausbildungsgängen. Damit schaffen wir Kompetenzen, welche vor allem auch Ihnen – liebe Kundinnen und Kunden – in Form von hochstehender Handwerksarbeit zugutekommt.

Deshalb haben wir diese Ausgabe dem Thema «Die GLB Lernenden im Einsatz» gewidmet. Dabei wollen wir zeigen, wie unsere Lernenden eingesetzt werden und welche tolle Arbeit sie hierbei leisten. Viel Spass!

Freundliche Grüsse

Walter Gerber
Unternehmensleiter



Mit einer Lehre bei der GLB für die Zukunft bauen

Bauberufe bieten ganz schön viel: Tolle Jobs, coole Teams, starke Projekte und gute Karrierechancen. Unsere Berufsbildnerinnen und Berufsbildner geben Leitplanken, vermitteln Wissen und führen zusammen mit ihren Teams sicherheitsbewusst durch den Arbeitsalltag.

Marika Räber – Leidenschaft

Berufsbildnerin Zeichner/in Architektur, GLB Oberaargau

Ich möchte die Leidenschaft für den Beruf wecken! Wir bauen mit Menschen für Menschen und unsere Lernenden sollen ein Qualitätsbewusstsein entwickeln und wissen, was unsere Arbeit bedeutet und welche Auswirkungen sie hat. Das ist neben der Unterstützung und Begleitung einer DER Kernpunkte während der Ausbildung. Aus persönlicher Erfahrung weiss ich, wie wertvoll beides ist.

Steven Lüscher – Vorbildfunktion

Berufsbildner Plattenleger/in, GLB Oberaargau

Ich nehme meine Vorbildfunktion bewusst wahr und schaffe ein Arbeitsklima mit einem fairen Umgang untereinander. Unsere Lernenden sollen und dürfen sich einbringen, ihre Probleme werden ernst genommen und ich interessiere mich echt für sie. Eine gute Arbeitsanleitung und Prüfungsvorbereitung bilden wichtige Eckpfeiler und motivieren, jeden Tag das Beste zu geben. Tipp für die Lehrstellensuche: Perfekte Bewerbung, sich selbst bleiben und ehrlich sein.

Dominik Binggeli – Berufsstolz

Berufsbildner Heizungs-/Sanitärinstallateur/in, GLB Berner Mittelland

Stolz auf den Beruf und das Handwerk zu sein, ist mir sehr wichtig. Dazu gesellt sich eine offene, ehrliche Kommunikation und natürlich darf auch der Spass nicht fehlen. Meine Zweitausbildung bei der GLB als Heizungsinstallateur war fantastisch. In einem jungen, aufgestellten Team das Vertrauen zu spüren, hat mich sehr motiviert und gestärkt. Schon früh durfte ich selbstständige Arbeiten oder gar kleinere Baustellen ausführen.

Ives Leu – Vertrauen

Berufsbildner Elektroinstallateur/in, GLB Thun/Oberland

Als Berufsbildner habe ich stets ein offenes Ohr für die Anliegen meiner Lernenden. Gegenseitiges Vertrauen und eine enge Begleitung während der Lehrzeit bilden die Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss. Zu diesem Prozess gehören die Freude an der praktischen Arbeit sowie das Erlernte von der Theorie in die Praxis umzusetzen und die Zusammenhänge zu verstehen. Auch ich lerne immer wieder Neues!

Die Berufslehre

Eine Investition in die Zukunft

TEXT BARBARA BURRI, PERSONALLEITERIN,
GLB HAUPTSITZ UND VERWALTUNG LANGNAU

«Unsere engagierten Berufsbildnerinnen und Berufsbildner vermitteln mit viel Herzblut Fachwissen, wichtige Werte und Tipps für den Arbeitsalltag.»

BARBARA BURRI

Gibt es eine schönere Aufgabe, als junge Menschen auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft zu begleiten? Als Ausbildungsbetrieb wollen wir neben Fachwissen und Fertigkeiten auch Freude am Handwerk sowie Berufsstolz vermitteln und die persönliche Entwicklung fördern.

Es liegt uns daher sehr am Herzen, unseren Lernenden ein gutes Umfeld zu schaffen, sie zu begleiten sowie gleichermassen zu fordern und zu fördern und mit dem nötigen Rüstzeug als starke und selbstbewusste Persönlichkeiten in die Berufswelt zu entlassen.

Die Berufslehre ist eine grandiose «Karriere-Leiter»: Das Schweizer Bildungssystem ist durchlässig und bietet viele verschiedene Möglichkeiten und Wege, sich weiterzubilden oder zu einem späteren Zeitpunkt neu zu orientieren. Das Angebot ist riesig und ganz egal, welche Ausbildung in Angriff genommen wird; nach jeder Lehre kann eine andere Lehre, eine Fachhochschule oder vertiefende Weiterbildung oder sogar ein Studium angehängt werden. Neuen beruflichen Zielen sind fast keine Grenzen gesetzt.

Die Berufslehre als Start in die Arbeitswelt bietet sogar handfeste Vorteile: Sie ist eine solide, praxisnahe Basis und wertvolle Lebensschule, die noch alle Möglichkeiten für die weitere berufliche Zukunft offenlässt. Und während Gymnasiasten ihre Matura ablegen, haben Berufslernende im gleichen Alter bereits einen Abschluss in

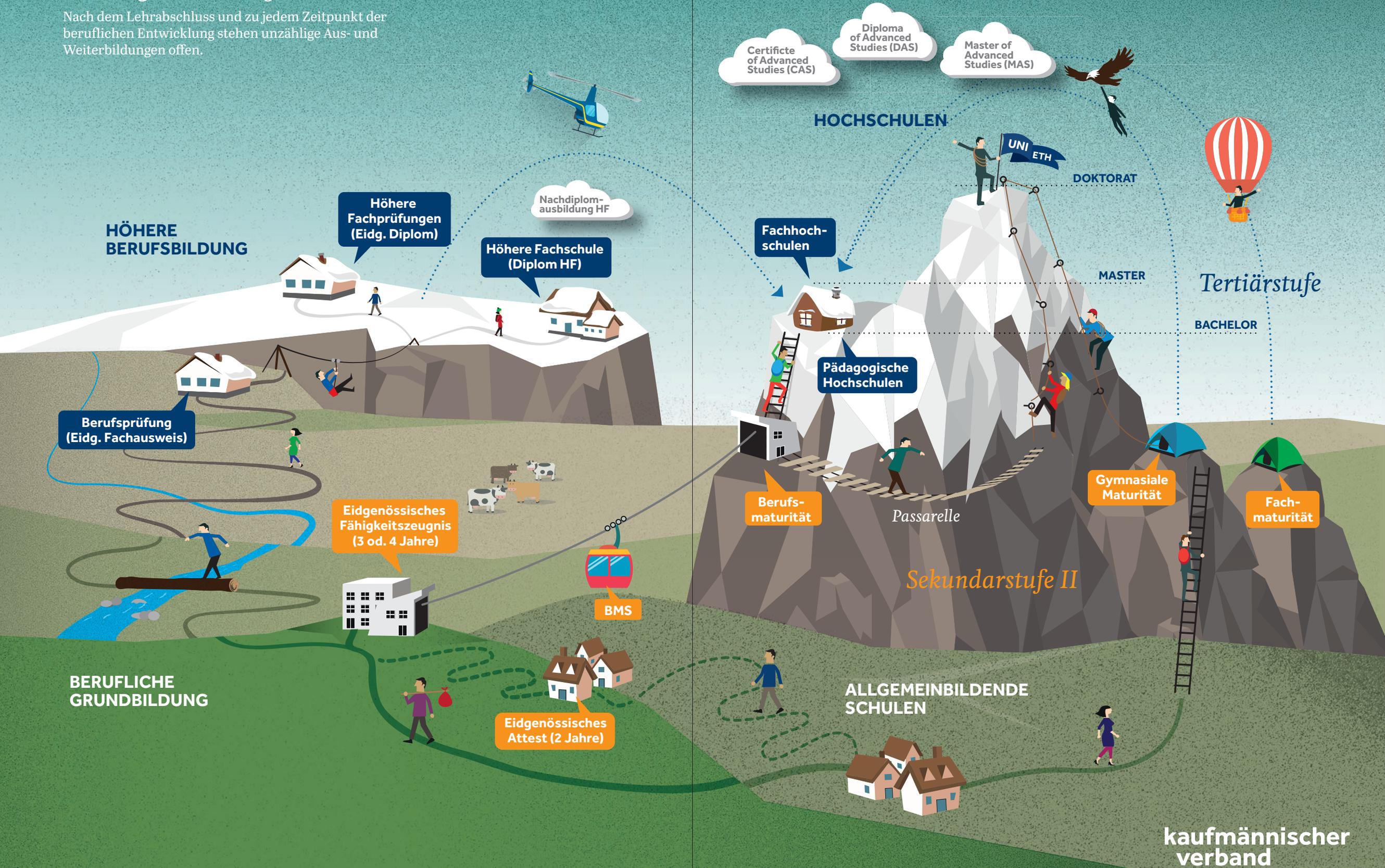
Alle Lehrberufe und offenen Lehrstellen!



glb.ch/karriere
#ausbildung

Bildungslandschaft Schweiz

Nach dem Lehrabschluss und zu jedem Zeitpunkt der beruflichen Entwicklung stehen unzählige Aus- und Weiterbildungen offen.

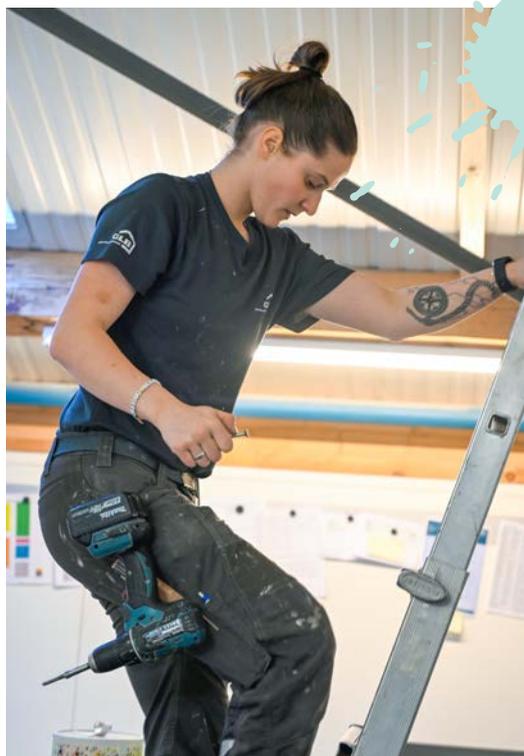


Ein Geschwisterpaar, ein Beruf, eine gemeinsame Leidenschaft

TEXT UND BILDER LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL

Jan Zaugg ist aktuell im 3. Lehrjahr seiner Ausbildung als Schreiner bei der GLB. Er macht es damit seiner älteren Schwester gleich. Auch Kim hat schon vor ihm diesen Weg gewählt und konnte im Sommer 2021 ihren erfolgreichen Lehrabschluss feiern. Sie blieb der GLB als wertvolle Festangestellte erhalten.

Kim und Jan erzählen, wie sich das anfühlt, mit seiner «grossen» Schwester beziehungsweise dem «kleinen» Bruder zusammenzuarbeiten.



KIM
ZAUGG

«Für mich war früh klar, dass ich einen handwerklichen Beruf ausüben möchte. Da mir der Werkstoff Holz schon immer gefallen hat, wusste ich auch bereits, in welche Richtung ich gehen wollte. Es gibt viele Berufe, in welchen mit Holz gearbeitet wird. Aber nachdem ich als Schreinerin geschnuppert hatte, wusste ich, dass ich meinen Traumberuf gefunden hatte. Zuvor hatte ich auch eine Schnupperwoche als Landschaftsgärtnerin absolviert, in der ich so ziemlich jedes mögliche Wetter miterlebte. Mir wurde dabei klar, dass ein Arbeitstag draussen bei strömendem Regen nichts für mich ist.»

KIM
ZAUGG

«Das Besondere bei der GLB Emmental ist, dass Lernende der Schreinerei oft auch auf Baustellen eingesetzt werden, da die GLB den Fokus auf den Innenausbau legt. Für mich war das ein ausschlaggebender Grund, die Ausbildung bei der GLB zu starten. Ich finde es spannend, am Morgen auf eine Baustelle zu kommen und zu wissen, dass an diesem Tag viel Unerwartetes passieren kann, das uns viel Flexibilität abverlangt.»

JAN
ZAUGG

«Ich bin durch Kim auf den Schreinerberuf gekommen. Zu Hause haben wir ein kleines «Budeli», in dem wir schon als Kinder kleine Sachen selber angefertigt hatten. Auch mir sagt das Baustellenleben sehr zu. Aus demselben Grund, den Kim erwähnt hat: Man muss flexibel sein, weil es selten so läuft, wie man es geplant hat.»



JAN
ZAUGG

«Anfangs war es für mich sicherlich etwas speziell, dass die grosse Schwester meine Chefin ist. Wir sind aber selten zusammen unterwegs. Wenn doch, dann respektiere ich sie als meine Vorgesetzte. Auch als Chefin ist sie ja immer noch meine Schwester, daher haben wir meistens Spass zusammen. Wir waren schon als Kinder immer ein Team.»

**KIM
ZAUGG**

«Als Jan die Lehrstelle erhielt, habe ich mich sehr für ihn gefreut. Trotzdem hatte ich zu Beginn meine Bedenken. Als seine grosse Schwester konnte ich den Beschützerinstinkt nicht ganz ausblenden. Die Lehre ist halt streng und die Arbeit schwer. Aber nach weniger als einem Monat waren die Sorgen verflogen. Jan hat das von Anfang an alles sehr gut gemeistert.»



**JAN
ZAUGG**

«Im Moment konzentriere ich mich auf die Zwischenprüfungen im Juni und danach auf die Abschlussprüfungen. Nach meiner Ausbildung mache ich wahrscheinlich erst einmal eine Pause mit Schule, um zu arbeiten und Geld zu verdienen. Wie es dann weitergeht, weiss ich noch nicht.»



**KIM
ZAUGG**

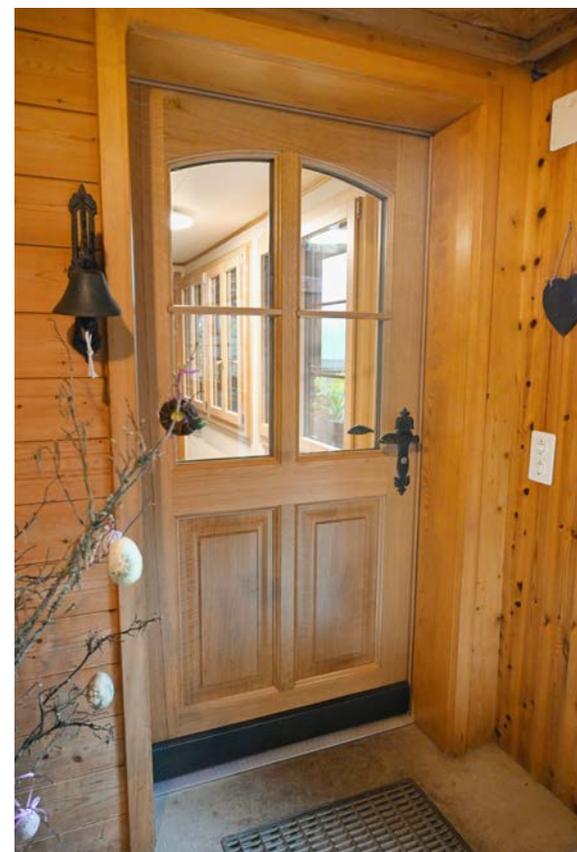
«Ich habe mich bereits über mögliche Weiterbildungen im Bereich Schreinerei erkundigt. Das Angebot ist sehr gross. Zuerst hatte ich eine Weiterbildung zur Fachmonteurin ins Auge gefasst. Als ich dann aber mit meinem Vorgesetzten darüber sprach, gab er mir den Tipp, dass die Weiterbildung zur Fertigungsspezialistin mir mehr Türen zu weiteren Spezialisierungen öffnen würde. Als Fertigungsspezialistin könnte ich beispielsweise Lernende ausbilden, was mich sehr interessieren würde. Vorerst möchte ich aber wie Jan als Schreinerin arbeiten und Geld verdienen.»

KIM UND JAN ZAUGG

«Auch in unserer Freizeit sind wir gemeinsam aktiv. Zusammen mit unserer Mutter und unserer älteren Schwester spielen wir Schwyzerörgeli. Vor Corona hatten wir ungefähr alle zwei Wochen einen Auftritt auf Hochzeiten, Geburtstagen oder sonstigen Anlässen. Wir üben meistens am Samstag nach dem Mittagessen. So finden wir trotz Arbeit und Lehre immer etwas Zeit, um zusammen zu musizieren.»



Wir danken den Geschwistern Zaugg für ihre tatkräftige Unterstützung und ihre wertvolle Arbeit in der Schreinerei der GLB Emmental und freuen uns, sie auf ihrem Weg weiter begleiten zu dürfen.



◀ **Als praktische Abschlussarbeit hat Kim Zaugg eine eigene Haustüre für das elterliche Wohnhaus hergestellt. Wir finden's toll!**

Mehr über den Schreinerberuf erfahren – Nicolas Vergey erzählt im Video davon!



Vom Büro auf die Baustelle

Ein gelungener Tapetenwechsel

TEXT UND BILDER LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL

«Das Schöne an diesem Beruf ist, dass meistens kein Tag wie der andere verläuft und ich viele verschiedene Arbeiten ausführen darf. Mir gefällt es, dass ich am Abend meine Arbeit ansehen kann und weiss, was ich alles gemacht habe.»

PETRA SOMMER

«Mein Name ist Petra Sommer. Ich befinde mich im 1. Lehrjahr meiner Ausbildung als Gipserin. Zuvor habe ich eine Lehre als Kauf-frau begonnen. Ich merkte allerdings schnell, dass das nicht das Richtige für mich war. Mir fehlten die Abwechslung und die handwerkliche Praxis. Also habe ich mich beim BIZ in Thun nach anderen Berufen erkundigt. Dort bin ich dann auf die Ausbildung zur Gipserin gestossen.»

«Im BIZ entdeckte ich auch die freie Lehrstelle als Gipserin bei der GLB Emmental. Bevor ich mich dafür bewarb, hatte ich bereits als Kosmetikerin und Friseurin geschnuppert. Allerdings gefiel mir die Schnupperlehre und die Arbeit als Gipserin am besten.»

«Obwohl der Beruf Gipserin anstrengende und anspruchsvolle Arbeiten mit sich bringt, gefallen mir die abwechslungsreichen Tätigkeiten sehr. Ausserdem ist das Team bei der GLB der Hammer und wir geben gegenseitig

aufeinander acht. Ich erinnere mich an eine Situation, bei welcher ich einen Arbeitskollegen bat, doch die Schutzbrille aufzusetzen, wenn er mit dem Winkelschleifer arbeite. Glücklicherweise befolgte er meinen Rat. Denn nur kurze Zeit später zerbrach die Trennscheibe in unzählige kleine Splitter. Das hätte wortwörtlich böse ins Auge gehen können.»

«Um nach einem anstrengenden Arbeitstag abzuschalten, verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie, meinem Verlobten und meinen Freunden. Ausserdem tanze ich seit fünf Jahren Hip-Hop und Dancehall. Leider bin ich aktuell in keiner Tanzgruppe, weshalb ich im Moment alleine oder zusammen mit einer Freundin tanze.»

«Der Alltag als Gipserin sieht in etwa wie folgt aus: Am Morgen komme ich in den Werkhof. Dort stellen wir gemeinsam das Material bereit, welches an diesem Tag auf der Baustelle



benötigt wird und verladen es ins Fahrzeug. Auf der Baustelle angekommen, erkundigen wir uns, wo sich die Strom- und Wasseranschlüsse befinden und schauen, was abgedeckt werden muss. Danach werden die individuell zugeordneten Aufgaben übernommen. Ich könnte beispielsweise den Auftrag haben, kleine Glasfasernetze in Fermacell-Gipserplatten-Stösse einzuspachteln und die Wände zu überziehen.»

«Ob ich aber ein Leben lang als Gipserin arbeiten werde, weiss ich nicht. Ich finde es allerdings beeindruckend, dass jemand wie Samuel Kupferschmid so lange auf demselben Beruf tätig war. Im Sommer feiert er am Tag seiner Pensionierung gleichzeitig sein 30-jähriges Jubiläum als Gipser bei der GLB. Die Zusammenarbeit mit ihm habe ich immer sehr geschätzt. Er ist ein Typ, der immer die Ruhe bewahrt. Ich konnte bereits sehr viel von ihm lernen, im Beruf wie auch im Privaten. Ich finde es faszinierend, wie schnell und präzise er

die Arbeiten erledigt. Bei Samuel sieht man, dass Gipsern seine Leidenschaft ist. Ich wünsche ihm für seine Zukunft nur das Beste, viel Freude und viele tolle Momente. Ich hoffe, dass er seinen verdienten Ruhestand in vollen Zügen geniessen kann.»

«Nach meiner Ausbildung werde ich einige Jahre auf dem Beruf arbeiten und etwas Geld verdienen. Danach möchte ich zusammen mit meinem Mann – bis dann sind wir hoffentlich verheiratet – für eine gewisse Zeit nach Afrika reisen und Menschen in Not helfen. Das liegt mir sehr am Herzen und ich möchte so meinen kleinen Beitrag für eine bessere Welt leisten. Was das Leben danach für mich bereithält, ist noch völlig offen. Allerdings hoffe ich, dass ich das erlernte Fachwissen auch später in meinem Leben anwenden kann.»

30 Jahre GLB –
30 Jahre Gipser!
Mehr über Samuel
Kupferschmid erfahren



[glb.ch/online magazin/
skupferschmid](https://glb.ch/online magazin/skupferschmid)



Die Natur ist meine Passion

TEXT UND BILDER LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL

Lara Rügsegger ist 21 Jahre jung und befindet sich im 2. Lehrjahr ihrer Zweitausbildung als Gärtnerin EFZ, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau. Im Jahr 2019 hat sie ihre Ausbildung als Zierpflanzengärtnerin abgeschlossen und danach temporär im Garten- und Landschaftsbau der GLB Emmental gearbeitet. Im Jahr 2020 entschied sie sich, die Zweitausbildung als Landschaftsgärtnerin zu starten. Wir haben Lara auf einer Baustelle zu einem Interview getroffen.

Lara, was machst du hier gerade?

Bei diesen Obstbäumen nehme ich den ersten Baumschnitt vor. Es ist etwas herausfordernd, da diese Bäume zuvor noch nie geschnitten wurden und auch schon recht alt sind. Ich muss darauf achten, dass ich die Ständertriebe herunterschneide und sie wieder in Form bringe. So können die Bäume wieder neue Fruchtäste bilden.

Welche Arbeiten erledigst du am liebsten?

Mir gefällt eigentlich fast alles. Am liebsten aber bepflanze ich Flächen und verlege Gartenplatten. Der Baumschnitt zählt allerdings nicht gerade zu meiner liebsten Tätigkeit, muss aber auch erledigt werden, sagt Lara und lacht.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung?

Die Arbeiten sind sehr vielfältig, was mir enorm gefällt: Von Gärten und Grünanlagen anlegen und bepflanzen, über Treppen bauen, Stützmauern, Spielplätze, Teiche und Pools errichten bis hin zu Unterhalts- und Pflegearbeiten ist alles dabei. Ich setze dabei meine Hände und verschiedenste Maschinen und Geräte ein. Ausserdem schätze ich die Zusammenarbeit mit den anderen GLB Abteilungen und kann dadurch neue Kontakte knüpfen. Auch, dass wir so viele verschiedene Baustellen kennenlernen, sorgt immer für Abwechslung im Arbeitsalltag und gestaltet die Tage spannend.



Wie gestaltest du dir deine Freizeit?

Ich bin im Verein der Pistolenschützen Schangnau und schiesse Luftpistole. Zudem gehöre ich dem Berner Kantonalkader an. Jede Woche trainiere ich im Verein und einmal pro Monat gehe ich zusätzlich ins Training vom Berner Kantonalkader.

Wie sehen deine Zukunftspläne aus?

Als nächstes Ziel strebe ich den erfolgreichen Abschluss meiner Ausbildung an. Danach möchte ich gerne meine beiden Ausbildungen verbinden und als Landschafts- sowie als Zierpflanzengärtnerin arbeiten. Später kann ich mir auch vorstellen, meine Englischkenntnisse bei einem Sprachaufenthalt zu verbessern. Wo genau, ist aber noch offen.



«Spas macht mir das Bepflanzen von Flächen und Gartenplatten zu verlegen, um dann das Endergebnis zu betrachten.»

LARA RÜEGSEGGER



**charmant
engagiert
vielseitig
dynamisch
einzigartig
faszinierend
zuverlässig**

all das sind unsere Lernenden ♥

PASCAL GEHRI

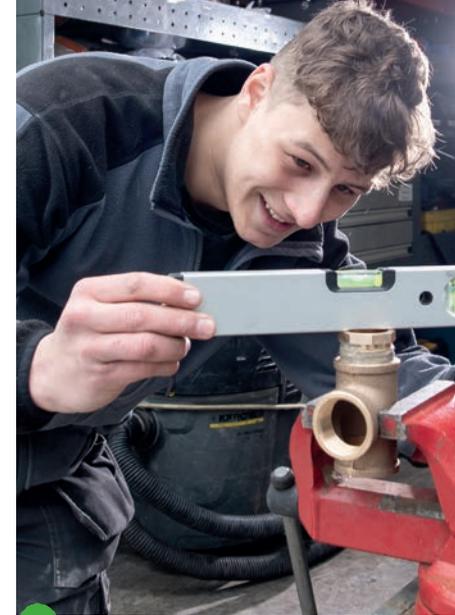
Heizungsinstallateur Lernender

Hobby: **Thai Boxen**

Warum dieser Beruf?
**Der Beruf ist sehr vielseitig
und interessant.**

Highlight?
**Fussbodenheizung im
Schneckensystem verlegen.**

Für mich ist die GLB:
**stark, vielseitig und
aussergewöhnlich**



PAULA BRÜNJES

Zeichnerin Lernende

Hobbies: **Zeichnen, Malen,
Handwerk, Musik**

Warum bei der GLB?
**Ich wohnte in einer Wohnung,
die die GLB gebaut hat – sie
hat mir sehr gut gefallen...**

Highlight?
**Massaufnahme mit einem
Kollegen.**

Für mich ist die GLB:
**vielseitig, einzigartig und
faszinierend**



LARA RÜEGSEGGER

Landschaftsgärtnerin Lernende

Hobbies: **Luftpistolen und
Kleinkaliber Sportpistolen
schossen**

Warum dieser Beruf?
**Am Ende ist etwas Fertiges
entstanden. Daran habe ich
grosse Freude.**

Highlight?
Alles ist sehr spannend...

Für mich ist die GLB:
**charmant, dynamisch und
einzigartig**



KEVIN AERNI

Schreiner Lernender

Hobby: **Unihockey**

Warum dieser Beruf?
Arbeiten mit Holz und Maschinen gefällt mir sehr gut.

Highlight?
Der Alltag und die Arbeiten, die ich mache.

Für mich ist die GLB:
vielseitig, angenehm und faszinierend



OLIVER RÖTHLISBERGER

Kaufmann Lernender

Hobbies: **Eishockey, Fussball**

Warum dieser Beruf?
Ich arbeite gerne am Computer und finde das KV eine super Grundausbildung.

Highlight?
Der tägliche Kontakt mit den anderen Arbeitskolleginnen und -kollegen.

Für mich ist die GLB:
passioniert, engagiert und ereignisreich



JOSHUA DEGEN

Zimmermann Lernender

Hobbies: **Klettern, Rettungsschwimmen**

Warum bei der GLB?
Man sagt, die GLB ist wie eine grosse Familie und genau so fühlt es sich an.

Highlight?
Die erste Aufriktung war sehr beeindruckend.

Für mich ist die GLB:
familiär, zusammenhaltend und angenehm

MARA MATTI

Malerin Lernende

Hobbies: **Tanzen, Motorrad fahren**

Warum dieser Beruf?
Er ist sehr abwechslungsreich und ich arbeite immer auf anderen Baustellen.

Highlight?
Eine Fassade, an der ich immer wieder vorbei fahre und denke «Wow, das habe ich gemacht».

Für mich ist die GLB:
dynamisch, riesig und zuverlässig

«BEI MIR FLIEGEN DIE SPÄNE – ARBEITEN MIT HOLZ UND MASCHINEN IST MEINE LEIDENSCHAFT.»

Kevin Aerni
Schreiner Lernender

MIE SCHOR

Maurerin Lernende

Hobbies: **Karate, Gitarre spielen**

Warum dieser Beruf?
Ich arbeite gerne mit den Händen und bin auch gerne draussen.

Highlight?
Als ich das erste Mal mit Backsteinen mauern durfte.

Für mich ist die GLB:
vielseitig, dynamisch und hilfsbereit



ROMAN HÜBSCHER

Elektroinstallateur Lernender

Hobbies: **Sport, Schiessen**

Warum bei der GLB?
Sie ist nah an meinem Zuhause und ich habe viel Positives gehört.

Highlight?
Mir gefällt alles gut.

Für mich ist die GLB:
vielseitig, einzigartig und faszinierend

PHILIPP RÖTHLISBERGER

Bodenleger Lernender

Hobbies: **Schwimmen, Velo fahren**

Warum dieser Beruf?
Es freut mich jedes Mal sehr, wenn ich das Endergebnis sehe.

Highlight?
Grosse Baustellen.

Für mich ist die GLB:
vielseitig, angenehm und belebt

ROBIN BAUMGARTNER

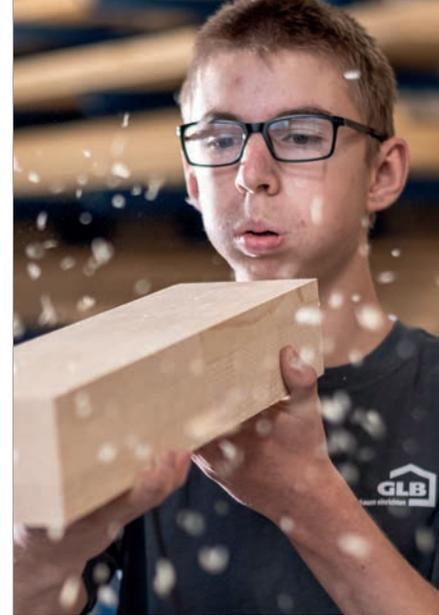
Maurer Lernender

Hobbies: **Töff fahren, Kampfsport**

Warum dieser Beruf?
Ich wollte auf den Bau. Maurer hat mir am besten gefallen.

Highlight?
Die Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Menschen.

Für mich ist die GLB:
vielseitig, einzigartig und zuverlässig



«DIE GLB IST WIE EINE GROSSE FAMILIE – ALLE SCHAUEN ZUEINANDER UND HELFEN, WO SIE KÖNNEN – DAS IST EIN SCHÖNES GEFÜHL.»

Joshua Degen
Zimmermann Lernender



Mit Motivation und Unterstützung Berge überwinden

TEXT JASMIN RALL, GLB SEELAND
BILDER MARK BAUMGARTNER FOTO, BRÜGG



Ein Interview mit Pascal Gehri,
Lernender Heizungsinstallateur

Wie kamst du zur Lehre als Heizungsinstallateur bei der GLB?

Ich habe in diversen Berufen geschnuppert. Durch einen Kollegen wurde ich auf den Beruf Sanitärinstallateur aufmerksam. Zufällig hatten wir bei uns zuhause eine GLB Sanitärbaustelle und mein Vater meinte, das seien coole Typen gewesen, ich solle mich doch dort zum Schnuppern melden. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Heizungsinstallateuren fand ich meine bevorzugte Technik.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

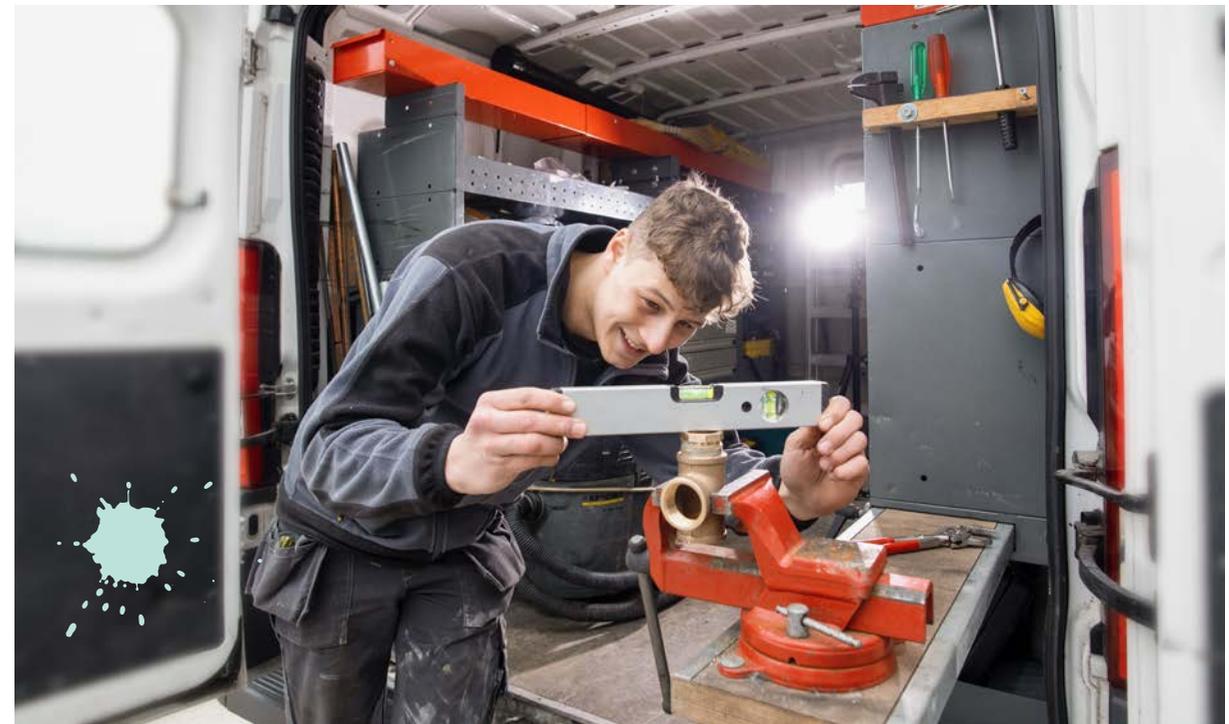
Der abwechslungsreiche Kundenkontakt. Es macht mir Spass, mit Kunden zu reden. Kesselanierungen mache ich besonders gern, auch wenn es nur kleine sind. Eine meiner Lieblingsaufgaben ist das Verlegen von Fussbodenheizungen, die dann bei den Kunden für angenehm warme Böden sorgen.

Wie fühlst du dich als Lernender bei der GLB?

Leider hatte ich schulisch als EFZ Lernender einen nicht ganz so einfachen Einstieg. Aber meine Ausbildner standen mir immer bei und suchten gemeinsam mit mir nach Lösungen. So konnte ich in eine EBA-Ausbildung (Eidg. Berufs-Attest) wechseln und gut abschliessen. Mein Team hat sich immer Zeit für mich genommen. Sie sind abends sogar länger geblieben, haben mir alles erklärt und mich super auf die Prüfung vorbereitet. Sie sagten: «Wenn du Hilfe brauchst, dann melde dich. Wir kommen auch an einem Samstag oder Sonntag, das spielt keine Rolle.» Sie sind für mich da, wenn ich sie brauche.

Du hast dich ja in einem zweiten Schritt auf den Weg zum EFZ Abschluss gemacht. Was hat dich dazu motiviert?

Meine guten Noten und der erfolgreiche Abschluss der EBA motivierten mich, den EFZ-Abschluss als festen Grundstein für meine Zukunft anzustreben. Ich möchte gerne in der Heizungsbranche bleiben und der EFZ-Abschluss ist natürlich auch geldtechnisch



von Vorteil. Ausserdem habe ich mehr Möglichkeiten, mich weiterzubilden. Mit einer zweijährigen Planer-Weiterbildung könnte ich beispielsweise ins Büro als Abteilungsleiter. Doch nach meiner aktuellen Ausbildung kommt erst mal der Militärdienst.

Welchen Tipp kannst du jungen Leuten zur Berufswahl geben?

Wer sich nicht davor scheut, schmutzig zu werden und gern an verschiedenen Orten arbeitet, der findet als Heizungsinstallateur genau den richtigen Beruf. Auch im privaten Umfeld kann man sich damit nützlich machen. Jeder Beruf hat seine speziellen Herausforderungen. Bei mir war es z.B. der Umgang mit der Kälte, Aber auch daran gewöhnt man sich mit der Zeit.

Kannst du dich noch an deinen ersten Arbeitstag erinnern?

Ja, sehr gut. Ich durfte auf einer Baustelle ein Loch bohren und bin mit dem Bohrer gleich durch die Wand gefallen. Als ob das nicht schon peinlich genug gewesen wäre, fiel auch noch ein Stein auf die Duschwanne, die natürlich in Brüche ging. Ich wäre vor Scham am

liebsten im Erdboden versunken. Aber mein Vorgesetzter nahm es locker und meinte: «Normalerweise wirst du im ersten Jahr im Minus sein, im Zweiten kommst du auf eine glatte Null und ab dem Dritten gehen wir zusammen ins Plus.»

Würdest du dich wieder für diese Lehre entscheiden?

Ja, mein Traum ist es, mal ein eigenes Haus zu besitzen und daran so viel wie möglich selber zu machen. Durch meine Lehre habe ich handwerkliches Geschick erworben. Das ist cool.

Die GLB in drei Worten? «Einzigartig, zuverlässig und mit unschlagbaren Teams.»

PASCAL GEHRI



Gebäudetechnik-
ausbildung – deine Chance
für eine erfolgreiche Zukunft!



glb.ch/onlinemagazin/
ausbildung_
gebaeudetechnik

Haben sich deine Vorstellungen von Beruf und Lehre erfüllt?

Auf jeden Fall! Am Anfang hatte ich ja keine Ahnung, aber inzwischen ist es für mich sozusagen ein Heldenberuf. Pikett-Berufsleute werden 24 Stunden gebraucht!

Was ist dein Lieblingsfach in der Berufsschule?

ABU (Allgemeinbildungsunterricht) und Fachkunde. Dort wird zum Beispiel vermittelt, wie die Pumpe funktioniert und wie viel sie fördern muss, damit das ganze Haus warm wird.

Gibt es in deiner Lehre ein absolutes Highlight?

Als ich die Autoprüfung bestanden hatte und das erste Mal mit einem Firmenfahrzeug allein auf die Baustelle fahren konnte. Es war zwar nur ein kleiner Auftrag, aber ich konnte ihn alleine erledigen und das Problem des Kunden lösen.

Gabs auch Tiefpunkte?

Ja, als ich auf die EBA-Lehre zurückgestuft wurde. Da fühlte ich mich schon erstmal ausgebremst. Das liess Zweifel in mir aufkommen. Weil ich aber dann so gute Noten schrieb, war ich wieder positiv gestimmt und entschloss mich, dass ich den EFZ-Abschluss nachholen würde.

Und dabei wünschen wir dir alles Glück und drücken dir ganz fest die Daumen. Lieber Pascal, vielen Dank für das ehrliche Interview. Du bist für uns eine Inspiration – nie aufgeben, denn ein Rückschlag kann auch motivierend sein. Vielen Dank dafür! Wir sind froh, dich in der GLB Familie zu haben.

Im Fokus

Ehemalige GLB Lernende



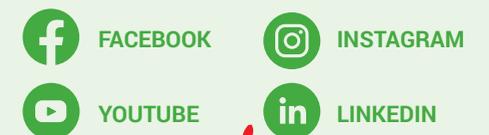
Ramona Aebi

20 Jahre alt
Kauffrau EFZ 2017 bis 2020
Wirtschaftliche Berufsmaturität 2020 bis 2021
Bachelor in Wirtschaftspsychologie 2021 bis 2025

Ich würde lügen, würd' ich sagen, dass ich nie Zweifel habe. «Bin ich gut genug?» «Schaffe ich dieses Studium überhaupt?» Solche Fragen schwirren in meinem Kopf herum, wenn ich der unsicheren Seite in mir zu viel Raum lasse. Doch die GLB zeigt sich seit knapp 5 Jahren als ein beständiger Anker in meinem Leben. Wenn mich meine Bedenken einholen, wird mir immer Mut zugesprochen. Zwar bin ich auch in einem grossartigen privaten Umfeld, wo mir viel Unterstützung geboten wird. Doch ich spreche von der GLB Family. Es ist nicht nur irgendein Slogan – meine Lehrzeit hat mir das schnell gezeigt. In den vergangenen Jahren konnte ich wahnsinnig inspirierende und beeindruckende Persönlichkeiten kennenlernen.

Ich freue mich, auch die kommenden Jahre mit der GLB in Angriff zu nehmen. Bei und mit der GLB kann etwas bewirkt werden – das motiviert und macht Freude! Seit meinem

KV-Abschluss arbeite ich im Marketing und bin nun seit knapp einem Jahr für Social Media zuständig. Übrigens – es lohnt sich, bei den GLB Kanälen vorbeizuschauen!



GLB Online
Magazin – vollgepackt
mit viel Wissenswertem
rund ums Bauen



glb.ch/onlinemagazin

Von der Schreinerei an die Fachhochschule

TEXT UND BILDER TABEA BIRCHER, MÖBELFABRIKATION, GLB THUN/OBERLAND

Berufsmaturität und Lehre

Tabea Bircher hat bei der GLB Thun/Oberland die Ausbildung zur Schreinerin absolviert. Während der Lehre besuchte sie die Berufsmaturitätsschule BM1. Aktuell studiert die inzwischen 23-Jährige Umweltingenieurwesen (Bachelor of Sciences ZFH) an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW). Sie erzählt:

«Die Berufsmaturität während der Lehre habe ich als sehr bereichernd erfahren. Die BM hat mich während der Lehrzeit in schulischen Bereichen gefördert, welche die Berufsschule nicht abdecken kann. Ich lernte in interdisziplinären Gruppen arbeiten und konnte Kontakte in andere Berufsgattungen knüpfen. Und ich war gefordert, sowohl die Aufträge und Aufgaben der Berufsmaturität und der Berufsschule als auch die Ansprüche der Lehre und die verbleibende Freizeit so zu organisieren, dass alles nebeneinander Platz hatte. Das hat mich sehr selbständig gemacht und hilft mir auch jetzt im Studium.»

Von der Schreinerlehre an die ZHAW

«Meine Entscheidung, ein Studium zur Umweltingenieurin zu beginnen, habe ich relativ spontan getroffen. Ich entdeckte den Studiengang zufällig auf der Webseite der ZHAW. Was ich da gelesen hatte, blieb im Kopf haften. Doch mein Interesse für die Landwirtschaft und die Umwelt wurde schon früher geweckt. Ich wuchs auf einem Bauernhof auf und hatte die Natur und landwirtschaftlichen Abläufe immer aufmerksam beobachtet.



Meine tolle Zeit bei der GLB möchte ich aber auf keinen Fall missen. Ich konnte den Vorteil meiner abgeschlossenen Berufslehre während den Semesterferien nutzen und in der GLB als Schreinerin arbeiten.»

Zukunftspläne und Tipps für Lernende

«Ich werde im Sommer ein Praktikum auf einem Gemüsebetrieb beginnen, um mein erworbenes Wissen in der Praxis zu prüfen. Später möchte ich meine Kompetenzen in der landwirtschaftlichen Forschung einsetzen. Ich rate allen Lernenden mit guten Leistungen in der Schule, die BM zu besuchen, es werden ihnen damit am Ende der Lehrzeit viele Türen offen stehen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, die Berufsmaturität nach der Lehre in Angriff zu nehmen.»

Wer die Berufsmaturität parallel zur Lehre absolvieren will, braucht das Einverständnis des Lehrbetriebs. Kein Problem bei der GLB. Erwartet wird von den Absolventinnen und Absolventen sowohl ein überdurchschnittliches schulisches als auch ein sehr gutes betriebliches Leistungsvermögen. Ersteres lässt sich aufgrund des Volksschulzeugnisses relativ gut beurteilen. Bei Letzterem stützt sich die GLB zu Beginn der Lehre auf die Eindrücke aus der Schnupperlehre und auf Gespräche. Entscheidend ist, dass die Rahmenbedingungen, unter welchen die BM1 absolviert werden kann, klar benannt werden. Das heisst in erster Linie: Die Lehre hat Priorität. Leidet sie darunter, muss der Abbruch der BM1 in Erwägung gezogen werden.

Ein Halbtags für die Schule

Wer die BM1 besucht, fehlt pro Woche einen halben Tag im Betrieb. Einerseits eine Herausforderung für die Einsatzplanung auf den Baustellen, andererseits fehlt dem Betrieb die produktive Leistung dieses Halbtags. Gerech-



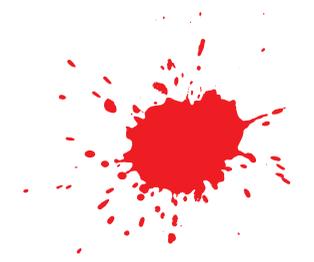
net auf vier Jahre ist das nicht unbedeutend. Man geht aber auch davon aus, dass BM-Lernende über eine rasche Auffassungsgabe verfügen sowie leistungsorientiert und dadurch im Schnitt produktiver sind. Die Pluspunkte überwiegen klar, wenn ein Betrieb Lernende mit unterschiedlichem Leistungsprofil ausbildet und Flexibilität zeigt. Die Schwächeren profitieren vom Know-how der Stärkeren. Diese haben ihrerseits die Möglichkeit, andere anzuleiten und so erste Führungserfahrung zu sammeln. Jeder junge Mensch wird entsprechend seinem Potenzial gefördert, findet Sabrina Egli, die ehemalige Berufsbildnerin von Tabea Bircher.

BERUFSMATURITÄT

Die Berufsmaturität ermöglicht den prüfungsfreien Zugang zur ersten Studienstufe (Bachelor) an einer Fachhochschule. Sie kann während einer beruflichen Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (BM1) oder im Anschluss (BM2) absolviert werden. Lernende, welche die BM1 absolvieren wollen, brauchen die Zustimmung ihres Lehrbetriebs.

VORKURS BERUFSMATURITÄT 2

Lernende können sich mit dem Kurs «Erweiterte Allgemeinbildung» für den prüfungsfreien Eintritt in die BM2 vorbereiten. Die Aufnahme setzt ein genügendes Zeugnis am Ende des Semesters vor Kurseintritt sowie das Einverständnis des Lehrbetriebs voraus.



Praxistest bestanden

Gilles Gasser – Lernender Elektroinstallateur im 4. Lehrjahr

TEXT JACQUELINE TSCHIEMER, GLB HAUPTSITZ UND VERWALTUNG
BILDER YVONNE AESCHLIMANN UND LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL



Die Geschichte beginnt

Im Thalgraben in Lützelflüh steht ein mächtiges Bauernhaus aus dem Jahr 1868. Yvonne und Christian Aeschlimann haben den Bauernbetrieb anfangs 2021 von Christians Eltern übernommen. Der eigentliche Umzug ins neue Heim erfolgte im Dezember 2021, denn vorher sollte das Obergeschoss des Wohnteils für die junge Familie saniert und umgebaut werden.

Aus alt wird neu

In enger Zusammenarbeit mit der GLB und in Absprache mit der Denkmalpflege wurden die neuen Wohnräume inklusive kompletter Modernisierung der Haustechnik und eine neue Heizungsanlage erstellt.

Ärmel hochkrepeln

Aus Überzeugung und mit Leidenschaft packten die Beiden zusammen mit ihren zwei Kindern das Hofübernahmeprojekt an. Dieses brachte erwartungsgemäss einige Herausforderungen mit sich. Bereits der Weg bis zum Umbaustart war intensiv: Nebst dem Pendeln zwischen dem noch alten Wohnort, den täglichen Hofarbeiten und den auswärtigen Arbeitsstellen wurden Verträge ausgehandelt, der Umbau geplant, die Sanierungskosten eruiert, diverse Gesuche eingereicht und vieles mehr. Ein Arbeitsunfall von Christian kurz vor dem Baustart belastete die Situation zusätzlich. Glücklicherweise wendete sich aber alles zum Guten und die positive Einstellung sowie das Ziel nie aus den Augen zu verlieren, wurden bewundernswert verfolgt.

In den Jahren 2020 und 2021 hiess es also, die Ärmel hochzukrepeln und nebst dem Umbau in vielen Eigenleistungsstunden die etlichen Keller- und anderen Räumlichkeiten auf Vordermann zu bringen, umzugestalten, einzurichten und den Bedürfnissen der jungen Bauernfamilie anzupassen. Mit der Unterstützung von Familie und Freunden entstand ein richtiges generationenübergreifendes Projekt.



Ideen und Inspirationen

Die vielen Ideen der Bauherrin wurden beim Projektleiter Benjamin Jenni gesammelt und später entweder in Eigenregie oder vom GLB Team gekonnt integriert. So dient eine alte Türe als Badezimmeringang, ein Altholzbrett als nicht ganz alltäglicher Büroarbeitsplatz und nicht zuletzt verleihen die farblich abgestimmten Türen und Wände in einem sanften Grauton den Räumen Leichtigkeit und Gemütlichkeit. Praktisch und zugleich stylisch sollte es sein, was dank dem durchdachten Einrichtungskonzept, den natürlichen Materialien und der stimmungsvollen Beleuchtung vollends gelungen ist.

Vertrauen schenken

Beim Thema Beleuchtung kommt der angehende Elektroinstallateur Gilles Gasser ins Spiel. Das gesamte Elektroinstallations- und Beleuchtungsprojekt wurde vom 19-jährigen im 4. Lehrjahr in Angriff genommen. Es wartete die eine oder andere knifflige Aufgabe auf Gilles, an welchen er aber gewachsen ist. In enger Begleitung hat er das Projekt erfolgreich umgesetzt und dazu haben wir ihm einige Fragen gestellt:

◀ Bei der Sanierung wurden alte Holzelemente gekonnt integriert.

Welche Herausforderungen sind dir bei diesem Projekt in Erinnerung geblieben?

Die Elektroinstallation im Wohnbereich des Erdgeschosses wurde erneuert, ergänzt und in zwei Zählerkreise aufgeteilt. Das brachte nebst einigen Überraschungen auch etliche Meter Kabel mit sich, welche eingezogen, richtig angeschlossen und verdrahtet werden mussten. Das Elektroprojekt erstreckte sich über das ganze Haus im Innen- und Aussenbereich sowie auch in den Stallbereich. Da war es wichtig, an alles zu denken und nichts zu vergessen. Eine tägliche To-do-Liste hat mir dabei geholfen.

Was bedeutet es dir, dass du von der Bauherrschaft so viel Vertrauen erhalten hast?

Dass ich als Lernender so viel Verantwortung übernehmen durfte, war eine einmalige Chance und hat mich enorm gestärkt. Für mich war diese Erfahrung sehr lehrreich und ich konnte viel Neues lernen. Bei Fragen konnte ich jederzeit auf den GLB Projektleiter, mein Team oder die Bauherrschaft zugehen.

Was war das Highlight auf der Baustelle?

Am Tag der Installation und Inbetriebnahme der Hauptverteilung war das ganze Haus stromlos geschaltet und leider verspätete sich der Zählermonteur. Kurzzeitig schnellte mein Puls nach oben, da mehrere Bauarbeiter auf



die Stromversorgung warteten. Als beim Einschalten dann aber alles wunschgemäss funktionierte, war das ein tolles Gefühl.

Gibt es eine besonders lustige Anekdote?

Auch die Kinder der Bauernfamilie waren mit Feuereifer dabei. Der damals 4-jährige Alain hat mir bei der Montage der Steckdosen geholfen. Als ich bei einer etwas komplexeren Dose mit mehreren Verzweigungen so meine Probleme hatte, fragte er vorwitzig, ob er mir helfen könne. Das war ein lustiger Moment, der mich zum Schmunzeln brachte.

Was gefällt dir an deinem Beruf?

Ganz klar die Vielfalt; der Beruf ist ausgesprochen abwechslungsreich. Auch wenn ich mehrere Tage oder sogar Wochen auf derselben Baustelle arbeite, lerne ich immer wieder Neues kennen und gleichzeitig nach Lösungen zu suchen. Daneben fasziniert mich der Wandel der Elektrobranche und der technische Fortschritt – die Digitalisierung ist allgegenwärtig.

Was machst du besonders gerne?

Alles! Ich liebe jedoch die Abwechslung, denn tagelang das Gleiche zu tun, ist nicht so mein Ding, gehört aber auch dazu. Meine Lieblingsaufgaben sind: Verteilungen verdrahten und in einem alten Haus die Hauptverteilung zu demontieren und neu zu installieren. Es gibt einige interessante Tätigkeiten und Herausforderungen im Neu- sowie Umbaubereich. Daneben machen mir auch Servicearbeiten

«Gilles hat eine super Arbeit geleistet und selbst unsere Kinder waren begeistert von ihm.»

YVONNE UND CHRISTIAN AESCHLIMANN

Spass und ich kann bei der Störungssuche mein erlerntes Wissen aus der Schule anwenden. Wenn das Problem behoben ist, erfüllt es mich mit Freude und Stolz.

Wie bist du auf diese Lehre gestossen?

Als vor ca. 10 Jahren bei uns zuhause der Wohnteil und weitere Bereiche saniert wurden, habe ich an meinen freien Tagen und in den Ferien oft geholfen. Bei den «Stromern» hat es mir besonders gut gefallen und so fiel die Wahl beim Schnuppern auf den Beruf des Elektroinstallateurs.

Warst du mehrmals schnuppern?

Ja, ich war in zwei kleineren Elektro-Betrieben gesamthaft ca. 3 bis 4 Wochen schnuppern und bei der GLB. Ich war gespannt, wie es in einem grösseren Betrieb mit mehr Mitarbeitenden und verschiedenen Arbeitsgattungen zu und her geht. Daneben machte ich auch eine Schnupperlehre als Forstwart.

▼ Wunderschöner Innenausbau mit tollen Beleuchtungselementen.



◀ Die Kinder der Bauernfamilie waren mit Feuereifer dabei.

Was sind deine weiteren Ziele?

Meine Abschlussprüfung erfolgreich bestehen und bis zum Beginn der RS auf dem Beruf zu arbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Vielleicht führt mich eines Tages auch die Zweitausbildung zum Landwirt zur Übernahme des elterlichen Hofes, wer weiss. Als gelernter Elektroinstallateur stehen die Türen in verschiedene Richtungen offen und für mich kommt auch eine Weiterbildung im Elektro- oder Energiebereich in Frage.

Was macht für dich die GLB aus?

Das Gesamtpaket! Es sind sozusagen alle Bau-berufe unter einem Dach zu finden. In vielen Belangen ein grosser Vorteil, denn benötige ich Material, kann ich dies einfach in der gewünschten Abteilung besorgen. Bei der GLB sind alle per Du und die verschiedensten Menschen, egal welcher Ausbildungsstand, haben hier ihren Platz gefunden. Das beeindruckt mich.

Dieses Projekt zeigt sehr eindrücklich, was mit Zielfokussierung, Durchhaltevermögen, Unterstützung, Vertrauen und nicht zuletzt einem grossartigen Teamwork alles möglich ist. Das Haus ist heute ein lebendiges und fröhliches Miteinander mehrerer Generationen. Fazit der Bauherrschaft: «Die Bauzeit war zwar anstrengend, aber dank der GLB eine rundum gelungene Sache. Und es lohnt sich allemal, auch einem Lernenden Vertrauen zu schenken und heisst erst noch, Kosten senken.»

Was sind deine Haupttätigkeiten?

Da ich bereits oft alleine unterwegs bin, ist mein Tätigkeitsfeld sehr breit gefächert; von Störungsbehebungen, kleineren Erweiterungen, Sanierungen in Küchen oder Bädern gehören auch umfangreichere Projekte wie eben eine Bauernhaussanierung dazu. Kürzlich durfte ich die Stromversorgung einer Autowerkstatt erneuern oder ich bin auf dem Dach mit der Montage von Photovoltaikanlagen beschäftigt.

Welche Fähigkeiten sind für diesen Beruf wichtig?

Technisches Verständnis ist wichtig, welches einem während der Lehrzeit auch vermittelt wird. Folgt danach die Anwendung in die Praxis, bereitet es umso mehr Vergnügen. Handwerkliches Geschick ist ebenfalls von Vorteil, da wir mit vielen Werkstoffen wie Holz, Metall oder Plastik arbeiten. Im Kundenkontakt und in den Teams auf der Baustelle spielen sicher auch die Sozial- und Selbstkompetenz eine wichtige Rolle.

Wie bereitest du dich auf die Lehrabschlussprüfung vor?

Ich repetiere in einer Lerngruppe wöchentlich ca. 4 bis 5 Stunden das erlernte Wissen, mache Selbststudium und besuche daneben die Berufsschule, löse Fallbeispiele und ganz wichtig, immer bei den Arbeitskollegen nachfragen. Praktische Arbeiten und Programmieren am Laptop gehören ebenfalls dazu, um die nötige Sicherheit zu erlangen.

«Die Vielseitigkeit bei der GLB fordert und fördert mich gleichermaßen. Für meine berufliche Entwicklung ist das Gold wert.»

GILLES GASSER

Gesundheit schreitet nach Plan B

TEXT RAMONA AEBI, GLB HAUPTSITZ UND VERWALTUNG
BILDER LIVIA SIEGENTHALER, GLB EMMENTAL

Rund 1,5 Jahre nach dem Entscheid, eine Zweitlehre in Angriff zu nehmen, kommt die bittere Erkenntnis – erneute Probleme mit der Schulter. Bereits zwei Operationen hat Marco Lehmann hinter sich, doch eine Besserung ist nicht in Sicht. So schwindet die Zukunft auf dem Bau ...



Eingebrannte Worte vom Berufsschullehrer
Für Marco war stets klar, dass er sich weiterbilden möchte. Nach seiner Ausbildung zum Strassenbauer EFZ, der Weiterbildung zum Vorarbeiter und knapp vier Jahren Berufsleben entschied er sich für die Zweitlehre als Maurer EFZ bei der GLB Emmental. «Mein Berufsschullehrer hat uns immer eingebläut, am Ball zu bleiben und sich weiterzubilden. Ausserdem wird es heute immer wichtiger, sich von der Masse abzuheben, um auf dem Arbeitsmarkt interessant zu bleiben. Aus meiner Sicht bringt eine Zweitausbildung einen grossen Vorteil für die Zukunft!»

Strassenbauer VS Maurer

Lächelnd verrät uns Marco, für welchen Beruf sein Herz mehr schlägt: «Maurerarbeiten an sich sind sehr interessant, allerdings gefällt mir die Ausführung weniger als im Strassenbau. Der Strassenbau war für mich mehr als nur Arbeit – es ist meine Passion. Der Alltag wird vielseitiger gestaltet, weil der Standort häufiger verlegt wird. Nichtsdestotrotz gefallen mir beide Berufe, unter anderem, weil sie viele verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten bieten.»

Action, Sport, Gesellschaft

Diese drei Worte beschreiben Marcos Privatleben ziemlich gut. Neben Biken, Schwimmen, Theater und seinen Freunden findet er auch für sein grösstes Hobby Zeit in der Freizeit: «Jedes Jahr fahre ich im Sommer mit drei Freunden auf dem Motorrad in die Ferien. Ohne Handy und nur mit einer Karte. Dann schlagen wir ein Zelt auf, wo es uns gerade gefällt. So fahren wir durch fast ganz



◀ Marco sein grösstes Hobby ist das Motorradfahren.

Europa. Im letzten Jahr fuhren wir während 13 Tagen zu den Pyrenäen. Ich geniesse diese Zeit, da ich mal von dem ganzen Alltag wegkomme und richtig abschalten kann.»

Vom Tiefschlag zum Erfolg

Was einst aussichtslos schien, ist nun eine Chance für die Zukunft: Probleme mit der Schulter. Seine zuversichtlichen Charakterzüge lassen Marco nicht zögern, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. «Im kommenden Sommer werde ich die Ausbildung zum Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit eidg. Fachausweis in Angriff nehmen. Anschliessend ist das Ziel, als KOPAS (Kontaktperson für Arbeitssicherheit) für die ganze GLB Gruppe wirken zu können.»

Wir freuen uns sehr, dass wir in der Person von Marco Lehmann eine junge, aufstrebende Persönlichkeit als Fachmann Arbeitssicherheit gewinnen konnten. Die Ausbildung als Maurer kann Marco dank der Flexibilität und dem Engagement des Teamleiters Stefan Lehmann trotzdem abschliessen.

GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die Gesundheit ist unsere wichtigste Ressource und hat einen direkten Einfluss auf Wohlbefinden und Leistungsvermögen. Ein ausgewogenes Verhältnis der eigenen Ressourcen und Belastung am Arbeitsplatz sind essentiell für Gesundheit und Motivation.





LHG-Blu-370/70
Standgefrierschrank, 370 Liter
H x B x T: 1950 x 700 x 750 mm
Bruttopreis 3450.-
Aktionspreis 1890.- (exkl. vRG Fr. 49.87)
Model mit Teleskopschienen LHG-Blu-370/70T
Bruttopreis 3890.-/Aktionspreis 2130.-



LHG-Blu-239/60
Standgefrierschrank, 239 Liter
H x B x T: 1650 x 600 x 665 mm
Bruttopreis 2990.-
Aktionspreis 1640.- (exkl. vRG Fr. 28.-)



LHG-269-8N
Standgefrierschrank, 269 Liter
H x B x T: 1841 x 600 x 630 mm
Bruttopreis 2650.-
Aktionspreis 1390.- (exkl. vRG Fr. 28.-)



LHG-158-5N
Standgefrierschrank, 158 Liter
H x B x T: 1250 x 600 x 630 mm
Bruttopreis 1890.-
Aktionspreis 945.- (exkl. vRG Fr. 28.-)



IKPc 2554
Integrierkühlschrank 10/6, Kühlteil
199,7 Liter, Gefrierfach 21,5 Liter
H x B x T: 1270 x 550 x 605 mm
Bruttopreis 2950.-
Aktionspreis 1590.- (exkl. vRG Fr. 28.-)



W2086C.W/2
ASKO Waschmaschine Classic
H x B x T: 850 x 595 x 580 mm
Bruttopreis 3290.-
Aktionspreis 1645.- (exkl. vRG Fr. 28.-)
T208H.W Wärmepumpen Wäschetrockner
Bruttopreis 3290.-/Aktionspreis 1645.-



Bis zu
50%

**Aktion auf LIEBHERR Kühl-/Gefrier-
geräte und ASKO Produkte**



CFd 2505
Gefriertruhe, 359 Liter
H x B x T: 825 x 1675 x 722 mm
Bruttopreis 2650.-
Aktionspreis 1450.- (exkl. vRG Fr. 28.-)



1. Mai bis 30. September 2022,
Preise franko Haus geliefert

**Für detaillierte Prospekte mit weiteren
Modellen, Auskünfte und für Bestellungen
kontaktieren Sie das Küchenteam:**

Telefon 034 408 17 86 oder per E-Mail an
kueche@glb.ch

Eine Übersicht mit Infos über alle Geräte
finden Sie auch unter: www.fors.ch

DIE GLB LERNENDEN IM EINSATZ

Im Fokus

Ehemalige GLB Lernende



Jasmin Tüscher

26 Jahre alt
Dachdeckerin EFZ 2012 bis 2015
Spenglerin EFZ 2017 bis 2019
GLB Seeland, Lyss

**«D' Usbiudig bir
GLB fägt –
drum hani grad
zwöi gmacht!»**

Ich mache immer das, was mir Freude bereitet und das ist nun mal die Arbeit auf dem Dach. Auch die spätere Zusatzlehre habe ich nie bereut, obwohl die Zweitausbildung als Spenglerin anspruchsvoll war und ich einen Motivationsschub von meinem Chef brauchte. Als leidenschaftliche Gruppensportlerin (Unihockey) motiviert mich Teamgeist enorm. Und genau das ist es, was mir an unserer Abteilung so gefällt. Es ist stets ein Miteinander, das überzeugt mich schon seit meiner Ausbildung. Aber auch die laufende Förderung durch meinen Vorgesetzten und Erweiterung des Fachwissens treibt mich an.

Damit eröffnen sich mir Wege, allenfalls später einmal ins Büro zu wechseln. Das Highlight in meinem Berufsalltag ist klar das Vertrauen, welches mir mein Chef entgegenbringt. Schon während meiner Lehrzeit traute er mir eigene Baustellen zu und übergab mir Verantwortung. Als erst angehende Berufsfrau war das damals nie selbstverständlich für mich. Meine beiden Lehrabschlüsse bedeuten mir extrem viel und ich bin froh, dass mich mein Vorgesetzter und Berufsbildner Ädu immer gefördert hat. Auch, wenn ich es manchmal selber gerade nicht für nötig hielt.

Facts

17 Berufe

131 Lernende

177 erfolgreiche Lehrabschlüsse in den letzten 5 Jahren, Erfolgsquote 92%

875 Lernende seit der GLB Gründung 1968 (erster Abschluss 1980)

Schnupperlehre

Um den richtigen Beruf zu wählen, ist eine Schnupperlehre nach wie vor ein wichtiges Instrument: Aufgaben und Anforderungen kennenlernen, Praxisluft schnuppern, Informationen von anderen Lernenden erhalten. Tipps: Pünktlich sein, Fragen stellen, im Team integrieren, Feedback verlangen und bedanken.

Auf unserer Webseite oder direkt bei yousty.ch sind unsere aktuellen Schnupperlehren zu finden.

Übrigens kann auch ein Wochenplatzjob den Weg zu einem späteren Lehrplatz ebnen.

Alle Lehrberufe und offenen Lehrstellen!



glb.ch/karriere #ausbildung

Lehrstellenbörsen

Sind wichtige Plattformen für Informationen rund um die Berufe, zu Schnuppertagen, über mögliche freie Lehrstellen und um Kontakte zu Betrieben zu knüpfen. Je nach Veranstaltung wird auch die Beurteilung des eigenen Bewerbungsdossiers oder das Üben von Vorstellungsgesprächen angeboten.

Lehrstellenbörse Emmental, Iffishalle Langnau, 26. bis 27. August 2022

lehrstellenboerse-emental.ch

Berufsmessen ...

... bieten vielfältige Inputs zur Berufswahl und Ausbildung, zum Beispiel an der

BAM, Expo Bern, 25. bis 28. August 2022
bam.ch

Hilfreiche Webseiten rund um die Ausbildung

- berufsberatung.ch
Informationsportal Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
- biz.bkd.be.ch
BIZ Berufsberatungs- und Informationszentrum
- bkd.be.ch
Bildung im Überblick, Berufsbildung
- yousty.ch
Lehrstellensuche

SwissSkills 2022 – Berufsmeisterschaften

Zwischen dem 7. und 11. September 2022 finden die nächsten zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills statt. Diese Plattform ermöglicht es, jungen Berufsleuten aus 150 Lehrberufen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und bietet inspirierende Einblicke in die riesige Vielfalt an Schweizer Lehrberufen. Die besten jungen Berufsleute der Schweiz stehen während diesem fünftägigen Grossevent live im Einsatz.

Auch GLB Lernende werden mit von der Partie sein – wir sind gespannt!

swiss-skills2022.ch

Es war toll!

4 Tage – 4 Berufe
Schnupperwoche GLB Emmental vom 11. bis 14. April 2022



Mehr Eindrücke auf Instagram



Von der Hochbauzeichnerin über die Hilfsmonteurin bis hin zur Poledancerin – Alina ist facettenreich und spannend

Mehr darüber im Online Magazin erfahren

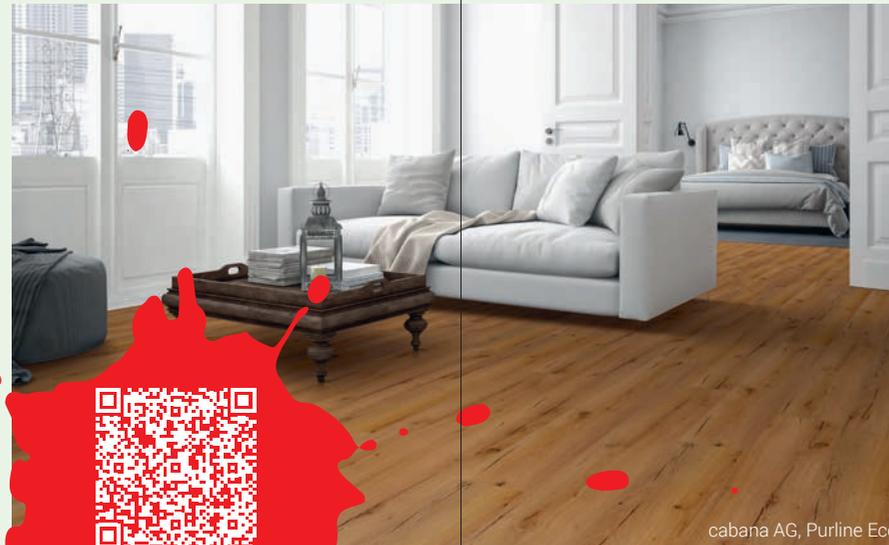


glb.ch/online magazin/ abachmann

Der Boden für umweltbewussteres Wohnen

Die Ansprüche an einen neuen Bodenbelag sind sehr vielseitig und individuell und die Auswahl ist gross. Der Boden soll dem eigenen Geschmack entsprechen und zum Einrichtungstil passen sowie widerstandsfähig und geräuscharm sein.

Interessieren Sie sich für nachhaltige und umweltfreundliche Bodenbeläge? Wir haben für Sie eine Auflistung der geeignetsten Bioböden erstellt und zeigen Ihnen die Vor- und Nachteile auf.



cabana AG, Purline Eco



glb.ch/onlinemagazin/bioboden

BUCH-TIPP



Zuhause verschönern & Raumklima verbessern!

Grüner Wohnen – Einrichten und Dekorieren mit Pflanzen

Autorin Ulrike Herzog



glb.ch/onlinemagazin/waermepumpen-boiler

AgroCleanTech

Wärmepumpenboiler – Die stromsparende Lösung zur Warmwasseraufbereitung

Milchviehbetriebe benötigen viel Strom für die Warmwasseraufbereitung. Mithilfe eines Wärmepumpenboilers kann der Stromverbrauch allerdings halbiert werden. Aus diesem Grund betreut die AgroCleanTech seit November 2021 ein Förderprogramm für die Wärmepumpenboiler. Erfahren Sie jetzt mehr zu diesem Förderprogramm und wie Ihr Landwirtschaftsbetrieb davon profitieren kann.

Tolle Jobs und coole Teams!

Bei der GLB zu arbeiten macht Spass.

Finde jetzt deine passende Traumstelle!
glb.ch/karriere

Immer noch aktuell

Der Kanton Bern subventioniert bis Ende 2022 Landwirte beim Bau eines Füll- und Waschplatzes für Feldspritzen.

Mehr über die verschiedenen Möglichkeiten erfahren Sie im GLB Online Magazin.



glb.ch/onlinemagazin/ fuell-_und_waschplatz

Kurstipp

Exkursion Badsanierung, Samstag, 3. September 2022, 9 bis 13 Uhr

Machen Sie aus Ihrem alten Bad eine Wohlfühloase! Unsere Fachspezialisten zeigen Ihnen das Vorgehen und den Ablauf einer Badezimmersanierung. Wichtige Punkte bei den Planungs- sowie Sanitärarbeiten werden Ihnen direkt bei ausgeführten Objekten aufgezeigt.

Mehr Infos und Anmeldung zu allen Kursen auf glb.ch/kurse

Planen Sie ein neues Badezimmer?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie:

Lassen Sie sich von MIA inspirieren und holen Sie sich die besten Tipps für die Nachhaltigkeit in Ihrem Bad.



glb.ch/mia/bad-ideen



Hey, ich bin MIA, deine virtuelle GLB Beraterin

Ihr habt's drauf!

Herzliche Gratulation zum bestandenen Weiterbildungsabschluss.



Binggeli Dominik
Eidg. dipl. Heizungsmeister
GLB Berner Mittelland



Guhl Florian
Techniker HF Bauführung
GLB Berner Mittelland



Wolf Daniel
Elektro-Projektleiter mit eidg. FA
GLB Emmental

Geniess das Leben!

Jetzt erst recht! Alles Gute zur Pensionierung.



Schöni Kurt
Heizungsinstallateur
GLB Thun/Oberland

Im Juli 2015 hat Kurt Schöni seine Arbeit aufgenommen und nun darf er seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Kurt, für dein engagiertes Wirken und die wertvollen Dienste für die GLB Thun/Oberland in diesen Jahren danken wir dir sehr herzlich. Wir wünschen dir für den kommenden Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, allem voran gute Gesundheit und viel Zeit für wunderbare Erlebnisse!



Wir sind die GLB

Das sagen unsere Mitarbeitenden über Ihre Arbeit bei der GLB



«Berufsstolz ist für mich als Berufsbildner das A und O. Stolz darauf zu sein, einen so schönen Beruf zu erlernen. Das soll von der Bauherrschaft, über alle Arbeitsgattungen bis hin zur Berufsschule spürbar sein.»

ANDREAS FREI
HOLZBAU-POLIER UND BERUFSBILDNER
ZIMMERMANN/ZIMMERIN
GLB SEELAND

GLB Mitglied
werden und profitieren
glb.ch/mitgliedschaft



Vorschau

In der nächsten Ausgabe dreht sich alles rund ums Thema
«Do it yourself – Bauen mit Eigenleistungen».

IMPRESSUM

Mai 2022 | 93. Jahrgang
Erscheint viermal jährlich

GLB Genossenschaft
Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch

Redaktion
Jacqueline Tschiemer

Gestaltung und Layout
Tanner Druck AG

Produktion
Vögeli AG



gedruckt in der
schweiz

AZB

CH-3550 Langnau

DIE POST 

**GLB Genossenschaft
Hauptsitz und Verwaltung**

Bahnhofstrasse 27
3550 Langnau
Telefon 034 408 17 17
info@glb.ch
glb.ch

GLB Emmental

Schüpbachstrasse 26
3543 Emmenmatt
Telefon 034 408 17 17
emmenmatt@glb.ch

GLB Oberaargau

Murgenthalstrasse 70a
4900 Langenthal
Telefon 062 916 09 00
langenthal@glb.ch

GLB Berner Mittelland

Sensemattstrasse 150
3174 Thörishaus
Telefon 031 888 12 12
thoerishaus@glb.ch

Gesamtdienstleistung Bau

Zentrum 30
3322 Schönbühl
Telefon 034 408 17 17
gdb@glb.ch



GLB Seeland

Grenzstrasse 25
3250 Lyss
Telefon 032 387 41 41
lyss@glb.ch

GLB Thun/Oberland

Moosweg 11
3645 Gwatt
Telefon 033 334 78 00
gwatt@glb.ch

GLB Zürich Land

Wässeristrasse 31
8340 Hinwil
Telefon 044 938 87 00
hinwil@glb.ch

Unsere **Ausstellungen**
finden Sie in **Schönbühl**
und **Emmenmatt**.

24h

Pikettdienst

Hotline

079 239 37 10